

	Langhaus, Chor, Turm, Anbauten, Umfriedungsmauer.
Äußeres.	Gelb gefärbelter Backsteinbau mit Hohlkehleinsims.
Langhaus.	Langhaus: W. Giebelfront mit vorgelagertem Turm. — S. Zwei Rundbogen, ein Segmentbogenfenster. — N. Ein Flachbogenfenster. — O. Giebel, ein wenig das Chordach überragend. Satteldach, Schindel.
Chor.	Chor: Größtenteils erhaltener, oben abgerundeter Sockel. — S. Zwei Strebepfeiler, ein Spitzbogenfenster in Rundbogennische. — O. Abschluß in fünf Seiten des Achteckes, in der Mittelschräge Rundfenster, in den Seitenschrägen je ein Spitzbogenfenster. — N. wie S. — Schindelsatteldach, nach O. abgewalmt.
Turm.	Turm: 1827 gebaut, in drei Stockwerken, mit Flachbogentür in W. und an jeder Seite des dritten Stockes Rundbogenschallfenster.
Anbauten.	Anbauten: 1. S. Im Zwickel von Turm und Westseite des Langhauses Stiege; zum Turme. 2. S. Am Chore, quadratisch, Sakristei, Ende des XVIII. Jhs.
Umfriedungsmauer.	Umfriedungsmauer: Bruch- und Backstein, grau verputzt mit Steinplatten gedeckt.
Inneres.	1904 vollständig ausgemalt.
Langhaus.	Langhaus: Flachdecke; sehr tiefe Westempore auf zwei Holzsäulen aufruhend.
Chor.	Chor: Durch vorgelagerten spitzen Scheidebogen vom Langhause abgetrennt, ein quadratisches Kreuzrippengewölbejoch mit unbedeutend profilierten Rippen; die Dienste auf umlaufendem Sohlbankgesimse in Manneshöhe aufsitzend, die des Altarraumes zum Teil abgemeißelt; darunter ist die Wand in Blendarkaden aufgelöst, die paarweise in einer Spitzbogennische zusammengefaßt worden sind, die bei der Session besonders tief. Rechts Nische mit eingblendetem Dreipaß, links Sakramentshäuschen mit rechteckiger, profilierter Umrahmung und Flachgiebel (stark erneut).
Turm.	Turm: Untergeschoß, Vorhalle mit Spiegelgewölbe.
Einrichtung.	Modern.
Glocke.	Glocke (M. Hilf): <i>Ferd. Vötterlechner, Crems 1750.</i>

St. Lorenzen s. Rührsdorf

Luberegg s. Rantenberg

Mautern, Stadt

Literatur: Top. VI 306ff; FAHRNGRUBER 128; SACKEN, Wegweiser V. O. W. W. 74; HOLZINGER, Antiquarische Fragmente. — (Römische Funde; zum Teil im Kremser Museum, zum Teil in Göttweig.) M. Z. K. XIX 163ff.; N. F. III 167; N. F. X, XXXV; N. F. XVI 135 ff.; N. F. XVII 117; N. F. XVIII 213 ff.; HORMAYRS Archiv f. Geographie etc. 1825, S. 59; Arch. f. öst. Gescht. XIII 84. — (Inschriften) CIL III 5656 [Suppl. III 11797, jetzt in Göttweig im Kreuzgang des Stiftes]; CIL III 6567 [Suppl. p. 1842, jetzt in Mautern im Hause Stierschneiders in dem Hofkanal vermauert, wahrscheinlich dort auch die beiden folgenden Nummern]; CIL III 6568 [Suppl. p. 1882]; CIL III 6569 [Suppl. p. 1842]. — (Prähistorische Funde) Mitt. Anthrop. Ges. 1873, 249 und 252; 1891, 7 und 68; 1892, 20; 1893, 45; M. Z. K. N. F. X, XXXV; W. A. V. 1877, 146. — (Fresken in der Margarethenkapelle) M. W. A. V. 1891, 80. — (Archiv) RALLY in CHMEL, Österreichischer Geschichtsforscher; M. Z. K. N. F. VII, XVIII. (Befestigungsmauer) M. Z. K. N. F. II XC.

Alte Ansichten:

- Fig. 206.
1. Stich von Merian in Topographia Austriae 1648.
 2. Radierung von G. M. Vischer 1672, V. O. W. W. 65 (Fig. 206).
 3. Kupferstich von E. L., XVII. Jh. mit Überschrift: *In summis pax periculus versatus.*
 4. Kolorierter Stich nach Janscha von J. J. Ziegler, um 1790.
 5. Bleistiftskizze um 1800; Wien, Landesarchiv, D. XVI 111.
 6. Kupferstich von Hollensteiner in SCHWEICKHARDT, Darstellung V. O. W. W. X 1838.
 7. Kolorierte Lithographie nach J. Alt von Waage, um 1840.
 8. Kolorierte Lithographie nach J. Alt von Sandmann, um 1850.
 9. Stich nach J. Alt von E. Grünwald in Deutschlands Galerie pittoresker Ansichten, 1856.

Eine der wichtigsten römischen Ansiedlungen in Niederösterreich. Der Versuch, von den uns durch die Itinerare und andere Überlieferung zugekommenen Ortschaftsnamen einen auch auf Mautern zu übertragen, führte zu verschiedenen Resultaten. MANNERT (Geographie der Griechen und Römer III 641) hielt Mautern für das Municipium Aelium Cetium, eine Hypothese, die auch im Berliner Corpus der lateinischen Inschriften III p. 684 aufgenommen wurde. HORMAYR (Geschichte Wiens I 2 p. 138) glaubte, in Mautern Arriana castra gefunden zu haben. KENNER (Favianis, Wien und Mautern [Blätter d. Vereines